



7.3.1.2.2.3 Erzeugnisenentwicklung

Dipl.-Ing. Klaus Grosch und Dipl.-Ing. Karl-Heinz Winterfeld



Die Erzeugnisenentwicklung TK war seit Gründung des VEB Industriewerk Ludwigsfelde (IWL) 1953 in den verschiedensten Objekten untergebracht.

Zur Zeit des Flugzeugbaus (1956-1961) befand sich die Erzeugnisenentwicklung außerhalb des eigentlichen Werksgeländes im sogenannten „Institut“ (später Betriebsberufsschule, Objekt 37).

Das Institutsgebäude (Objekt 37) wurde 1955 zur Zeit der Schiffsdieselfertigung errichtet, da die Konstruktion für den Schiffsdieselmotor (20 KVD 25), das Institut für Motorenbau (IfM) Roßlau, 1957 nach Ludwigsfelde verlagert werden sollte.

Das Fertigungskonstruktionsbüro des IfM war vorübergehend in Halle 2 untergebracht.

Zu der Verlagerung kam es jedoch nicht mehr und die Schiffsdieselfertigung wurde 1956 in Dessau konzentriert, da das IWL 1957 offiziell der Luftfahrtindustrie zugeordnet wurde.

Wegen der Erweiterung der Betriebsberufsschule (BBS) und Gründung der Betriebsakademie musste die Erzeugnisenentwicklung 1960 in die Küche-Nord (Objekt 54) umziehen.

Mit Beginn der LKW-Fertigung 1965 reichten die Räumlichkeiten wegen der erforderlichen Erweiterung der Erzeugnisenentwicklung jedoch nicht aus und die Konstruktion TTK konnte in eine Etage des 1965 errichteten Sozialgebäudes (Objekt 104) an der Garküche I umziehen, in Räume, die eigentlich als Umkleideräume geplant waren und auch so wieder genutzt werden mussten (Erhöhung der Belegschaft in Halle 142).

So wurde es notwendig, für die Konstruktionsabteilung ein neues Gebäude (Objekt 53) zu errichten.

Der Erzeugnisenentwicklung waren ferner die Berechnung (wurde später TTK zugeordnet), die in Halle 3 (später in der Küche Nord) untergebrachte Unterlagenverwaltung und die Technische Bücherei in Halle 2 unterstellt.

Bis auf die Technische Bücherei wurden alle zentral im Objekt 53 untergebracht.

Die Lage der verschiedenen Domizile der Konstruktionsabteilung innerhalb des Werksgeländes sind aus den Lageplänen im Punkt 7.3.1.2.1.7 ersichtlich.

Im Zuge der Umgestaltung des Werkes für die LKW-Fertigung war in der Erzeugnisenentwicklung eine Versuchsabteilung erforderlich. Diese wurde in der Halle 9 eingerichtet.



7.3.1.2.2.3 Erzeugnisenentwicklung

Dipl.-Ing. Klaus Grosch und Dipl.-Ing. Karl-Heinz Winterfeld



1. Aufbau einer Versuchsabteilung in der Halle 9 (Rekonstruktion der Halle)

Die Triebwerksreparatur wurde im Zuge der Vorbereitung der LKW-Fertigung im IWL in den, als selbständigen Betrieb VEB Flugzeugwerk Dresden Werk II Ludwigsfelde gegründeten, ausgegliederten Teil des IWL (auf dem Gelände des vorherigen Betriebsteils II) verlagert.

Die freiwerdende Halle 9 wurde jedoch nicht weiter als Produktionshalle genutzt, sondern in ihr wurde die für die Fahrzeugfertigung erforderliche Versuchsabteilung (TKV) eingerichtet, die dem Bereich Erzeugnisenentwicklung unterstellt war. In Halle 9 wurden ferner die zum Versuch gehörenden Abteilungen Musterbau, Fahrversuch und Teileerprobung. Die Halle 9 gehörte damit zu den Hallen der Produktionshilfsbereiche, wie auch die Halle 8 (Instandhaltung) und die Halle 11 (Werkzeugbau).

Die eigentliche Halle (Stahlfachwerk mit Stahlbetonstützen und Satteldach mit Stahlbindern und Pappdach) hat eine Länge von 101,4 m, eine Breite von 25,7 m und eine Höhe von 13,5 m.

An der Westseite sind nördlich und südlich je ein 2-geschossiger Anbau mit einer Länge von 22,4 m, einer Breite von 10,4 m und einer Höhe von 7,0 m vorhanden.

Entlang der Hallenlänge sind an der Nord- und Südseite je ein 1-geschossiger Anbau mit einer Länge von 88,0 m, einer Breite von 8,6 m und einer Höhe von 3,9 m angebracht.

Desweiteren ist noch ein Anbau mit einer Länge von 4,6 m, einer Breite von 2,3 m und einer Höhe von 3,5 m vorhanden.

Östlich der Halle 9 befindet sich, mit einem Gang (Verbindungsbau) verbunden, eine Waschhalle (Objekt 174).

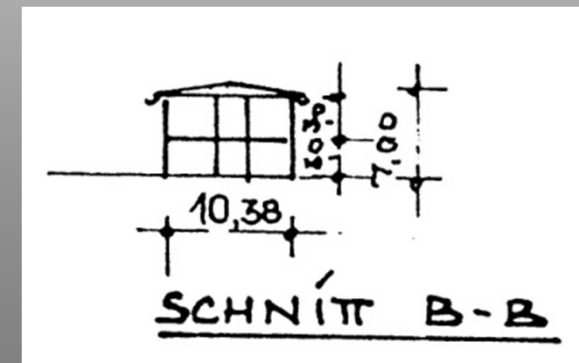
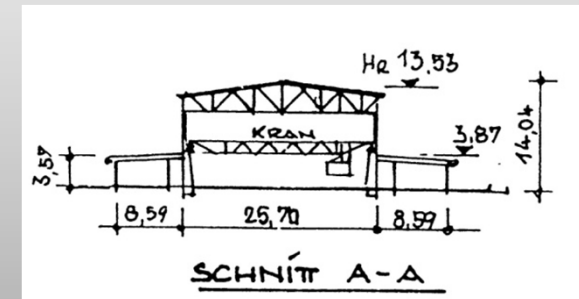
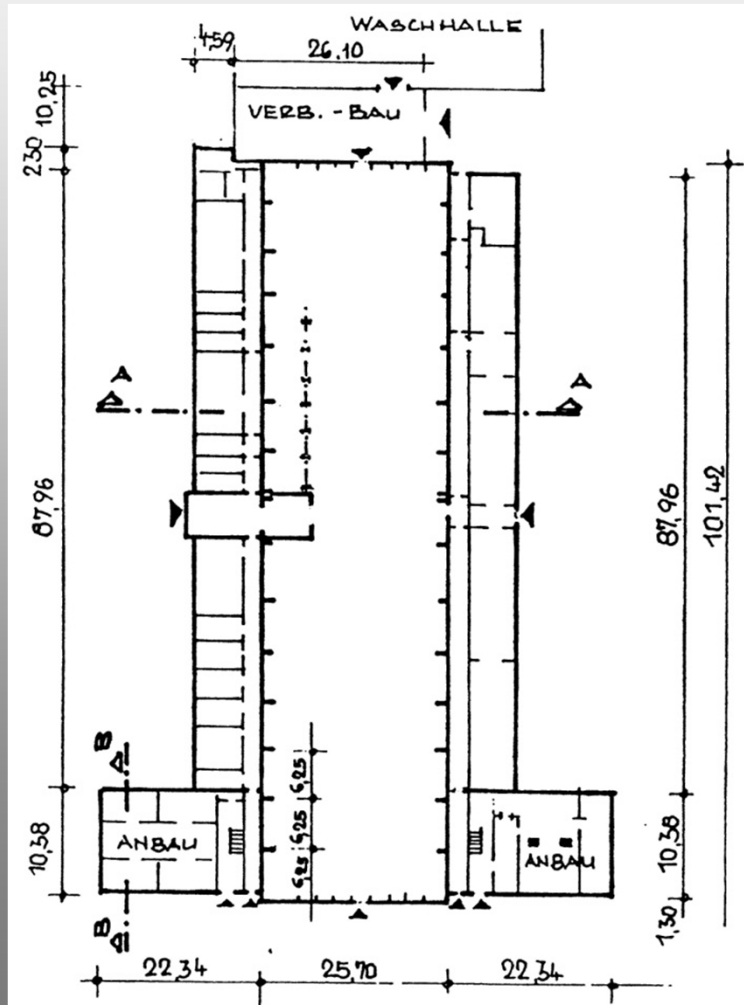
Die Lage der Gebäudeteile ist aus dem Lageplan auf nachstehender Folie ersichtlich.

7.3.1.2.2.3 Erzeugnisenwicklungung

Dipl.-Ing. Klaus Grosch und Dipl.-Ing. Karl-Heinz Winterfeld



Lageplan Halle 9



7.3.1.2.2.3 Erzeugnisenentwicklung

Dipl.-Ing. Klaus Grosch und Dipl.-Ing. Karl-Heinz Winterfeld



2. Errichtung des Konstruktionsgebäudes Objekt 53

Das Konstruktionsgebäude wurde im Jahre 1971 zwischen dem Rechenzentrum und dem Verwaltungsgebäude im nördlichen Teil des Betriebsgeländes als Objekt 53 errichtet (siehe Lageplan 7.3.1.2.1.7).

Es ist ein 4-geschossiges in Stahlbetonskelett-Montagebauweise ausgeführtes Gebäude mit Stahlbeton-Außenwandplatten, -Montagedecken und -Wandplatten, das mit einem Flachdach mit Bitumendämmung gedeckt ist.

Das Gebäude hat eine Grundfläche von 601,9 m² und eine Höhe von 14,53 m. Es enthält Büroräume und Sanitäreanlagen.

